

# 2021: Unsere Hilfe auf einen Blick

Fast **36,7 Mio. Euro** konnten wir im letzten Jahr insgesamt für die weltweite lebensrettende Hilfe des UNHCR und vielen Projekten für Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland bereitstellen. Nur durch Ihre wertvolle Unterstützung wird unsere Hilfe für notleidende Flüchtlinge möglich. Vielen Dank dafür!

Unsere regionalen Förderschwerpunkte waren dabei **Afrika** und der **Nahe Osten**. Der Hilfsbedarf in Langzeitkrisenländern wie der Demokratischen Republik Kongo und Südsudan bleibt riesig; ebenso für die Vertriebenen und Flüchtlinge aus Syrien, wo der fast elf Jahre andauernde Krieg immer mehr Menschen in extreme Armut stürzt.

## Unsere Projektförderung 2021



**UNHCR**  
34.582.550,00 €



**Deutsche Projekte**  
2.082.628,56 €

**Insgesamt** 36.665.178,56 €

(\*Stand 12. Januar 2022)



Der UNHCR verteilt Hilfsgüter in Hudaydah: Matratzen, Decken, Plastikplanen und Wassereimer für Vertriebene im Jemen.

Region	Fördersumme
<b>Afrika</b>	14.013.000,00 €
<b>Nahe Osten</b>	9.421.437,34 €
<b>Weltweit</b>	5.016.556,78 €
<b>Asien</b>	3.261.513,88 €
<b>Europa</b>	1.670.042,00 €
<b>Süd- u. Mittelamerika</b>	1.200.000,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>34.582.550,00 €</b>

Region	Fördersumme
<b>Syrien u. Nachbarländer</b>	6.399.036,23 €
<b>DR Kongo u. Nachbarländer</b>	3.158.000,00 €
<b>Südsudan u. Nachbarländer</b>	2.440.000,00 €
<b>Afghanistan</b>	2.066.000,00 €



Deutschland für den UNHCR.

# AKTUELL

Nr. 95 - Ausgabe 1, 2022



## 2021: Unsere Hilfe auf einen Blick

Noor Nahar mit Enkelin im Flüchtlingscamp Kutupalang, Bangladesch. Noor arbeitet seit 45 Jahren als Hebamme. Sie war 15, als die damit anfing.



### Impressum

Herausgeber: UNO-Flüchtlingshilfe e.V.  
Vorstand: Bernd Schlegel (Vorsitz),  
Bernhard von Grünberg, Rita Kühn  
Geschäftsführer: Peter Ruhenstroth-Bauer  
Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn  
Tel. 0228-90 90 86-00, Fax -01  
info@uno-fluechtlingshilfe.de  
www.uno-fluechtlingshilfe.de



Regionalstelle Nord:  
Hon. Prof. Dr. Reinhold Friedl  
Tel./Fax 0441-88 52 444  
reinhold-friedl@t-online.de

Redaktion: Dietmar Kappe  
Gestaltung: maristeiner.de  
Druck: Warlich Druck



Hapsatou aus der Zentralafrikanischen Republik bekam ihr Kind in Kamerun. Für die Känguru-Methode verteilt der UNHCR die passenden Tragetücher.



## Als Flüchtling geboren

Zwischen 2018 und 2020 wurden jährlich 290.000 bis 340.000 Kinder als Flüchtlinge geboren - rund eine Million Kinder insgesamt. Der UNHCR und seine Partner helfen geflüchteten Müttern und ihren Kindern in vielen Ländern: in Geburtskliniken, wo sich qualifiziertes Personal um vor- und nachgeburtliche Betreuung kümmert.

Zum Beispiel in Kamerun: Monique arbeitet als Hebamme in einem vom UNHCR unterstützten Krankenhaus, das Flüchtlinge und Einheimische behandelt. Viele Kinder, die dort zur Welt kommen, sind Frühgeborene oder mangelernährt. „Häufig verlieren wir Kinder aufgrund von Unterkühlung“, sagt Monique. Eine ihrer Aufgaben ist es daher, den Müttern alternative Methoden beizubringen, damit die Neugeborenen gesund bleiben.



Monique Meka ist Hebamme im Garoua Boulai Hospital in Kamerun.



Dalia kommt aus Syrien. Ihre Tochter Joza wurde in einer vom UNHCR unterstützten Geburtsklinik im irakischen Flüchtlingscamp Domiz geboren.

### Einfach aber wirksam

Die Känguru-Methode ist eine davon. Eine sehr effektive: Bei ihr wird das Neugeborene Haut an Haut auf den Oberkörper der Mutter gelegt. Die Känguru-Methode reduziert Stress und hilft den Neugeborenen, die Körpertemperatur zu halten – auch ohne den Einsatz von Inkubatoren (Brutkästen), die in Moniques Krankenhaus Mangelware sind. „Daneben hat es auch einen sehr emotionalen Effekt. Das Baby ist in ständigem Kontakt mit der Mutter, die sofort fühlt, wenn irgendetwas mit ihrem Kind nicht in Ordnung ist“, erklärt Monique.

Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt das UNHCR-Engagement für Mütter und Kinder mit ihrer Winterkampagne. Mehr dazu unter: [www.uno-fluechtlingshilfe.de/spenden-schutz](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/spenden-schutz)

Die Landschaft bei Minawao wird wieder grün: Die Setzlinge stammen aus der Baumschule des Flüchtlingscamps.



## Klimawandel und Flucht

Der UNHCR hat damit begonnen, den Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung entgegenzuwirken, von denen auch viele Flüchtlinge betroffen sind. Zum Beispiel in Kamerun. Dort unterstützt der UNHCR ein Projekt, um die Wüstenbildung rund um das Flüchtlingscamp Minawao zu bekämpfen. Gemeinsam haben Flüchtlinge und Einheimische dort bislang mehr als 360.000 Setzlinge gepflanzt und das Gebiet wieder zum Ergrünen gebracht.

Weitere Hintergründe unter: [www.uno-fluechtlingshilfe.de/klima](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/klima)

## Hilfe für den Jemen

Anas leidet an starker Unterernährung und erhält daher eine spezielle Aufbaunahrung.

Ein Helfer legt Anas ein spezielles Armband um, das seinen Oberarmumfang misst.

Damit wird sein Ernährungsstand festgestellt. Anas ist stark unterernährt, sein Gesundheitszustand schlecht. Um ihn zu stabilisieren, bekommt er therapeutische Fertignahrung. Anas ist ein sieben Monate alter jemenitischer Junge. Zusammen mit seinen Eltern ist er in einem Camp für Vertriebene untergekommen. Die Lage im Jemen ist katastrophal: Fast 21 Millionen Menschen sind auf Hilfe angewiesen, die Ernährungssicherheit von 2,6 Millionen Vertriebenen ist akut in Gefahr. Hungersnöte und Krankheiten drohen.



## UNHCR-Hilfe im Jemen 2021:

- 1 Million** Vertriebenen und Flüchtlingen wurde mit Geldzuwendungen geholfen.
- 65.500** Familien bekamen Unterkünfte und lebenswichtige Hilfsgüter.
- 28.500** Menschen erhielten psychosozialen Beistand.

Auch 2021 förderten wir die lebensrettende Hilfe des UNHCR im Jemen. Weitere Informationen unter: [www.uno-fluechtlingshilfe.de/jemen](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/jemen)